

Das Wort hat ...



Werner Kiemle,
SPD-Fraktion

Bietigheim-Bissingen

Arbeit, Wohnen, Mobilität

Bietigheim-Bissingen bietet vielen Menschen einen guten und sicheren Arbeitsplatz. Dies ist ein Merkmal der ganzen wirtschaftsstarken Region Stuttgart. Entsprechend hoch ist auch der Zuzug aus anderen (Bundes)ländern nach Baden-Württemberg. Die Folgen sind spürbar. Das Wohnraumangebot hat deutlich abgenommen. Die Preise zum Kauf oder zur Miete von Wohnraum gehen durch die Decke. Entspannung gibt es nur mit Fertigstellung von mehr Wohnungen.

In der Stadt soll auf zwei großen Flächen Wohnraum entstehen. Dies ist zum einen das ehemalige Valeo-Areal und künftige Lothar-Späth-Carré, zum anderen das Bogenviertel, ehemals DLW-Areal. Da der Markt es nicht selbst regelt, ist ein besonderes Augenmerk auf bezahlbaren und geförderten Wohnraum zu werfen. Dies kann nicht alleinige Aufgabe der städtischen Tochter und der Bürgerstiftung sein. Hier sind alle Bauräger mit Lösungen gefragt.

Beide Gebiete liegen in unmittelbarer Bahnhofsnähe an einem Verkehrsknotenpunkt. Ideale Voraussetzungen, um mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß mobil sein zu können. Wenn darüber hinaus auf einen Teil der Stellplätze verzichtet werden kann, weil das eigene Auto entbehrlich wird, reduziert dies die Baukosten. Mobilität, Wohnen und Arbeiten hängen unmittelbar zusammen und sind dicke Bretter, die der Gemeinderat derzeit beim Mobilitätsentwicklungsplan und beim Bogenviertel zu bohren versucht.

Für die Mobilität in der Stadt gilt es, gut getaktete, schnelle und günstige, über den ganzen Tag verteilte Angebote im ÖPNV anzubieten, um den Umstieg attraktiv zu machen und eine Reduzierung im Straßenverkehr zu erreichen. Für außerhalb der Stadt müssen aber auch Kreis, Region, Land und Bund ihren Teil dazu beitragen, um den Umstieg zu fördern und die Reisezeit zu reduzieren. Darüber, wie Wohnen, Arbeiten, Nahversorgung und Freizeit im Bogenviertel unter einen Hut gebracht werden könnte, wird derzeit nachgedacht. Beide Themen, Bogenviertel und Mobilitätsentwicklungsplan, werden in absehbarer Zeit der Bevölkerung vorgestellt.

Sie, die Bürgerschaft, sind eingeladen sich mit Ideen und Vorschlägen einzubringen.

An dieser Stelle kommen die Fraktionen im Gemeinderat zu Wort. Sie sind für den Inhalt verantwortlich.